

# Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **28 (1974)**

Heft 9: **Sportbauten : Hallen und Freibäder = Edifices sportifs : piscines couvertes et en plein-air = Buildings for sport : indoor and outdoor pools**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**DER ARCHITEKT PLANT**

**DER BAUHERR RECHNET MIT KOLBS SPINDELNORM EISENTREPE**

**8306 BRÜTSELLEN  
TEL. (01) 833 11 19**

Codes inside the head: A-TYP 60/95 NORM, B-TYP 60/115 Bahnhöfe, C-TYP 60/125, D-TYP 45/95 keine Provisorien, E-TYP 45/90 Palmsparren, G1-TYP 11/90 auch Spindelnorm, G2-TYP 11/75 NORM, G3-TYP 11/60, H-TYP, KB 45/115, KC 45/125, KOMBINATIONEN, SOLOTT, BEBOHRT, PALMSPARREN, TRAGSPARREN, SPIRAL, SEITENWÄRTIG, ÜBERGEHT, MIT, UNTER, HÖHE, C, D, KOMBINATIONEN.

Alfred Roth

### Begegnung mit Pionieren

Geschichte und Theorie der Architektur, Band 8  
Le Corbusier – Piet Mondrian – Adolf Loos – Josef Hoffmann – Auguste Perret – Henry van de Velde  
Birkhäuser-Verlag, Stuttgart/Basel. 256 Seiten, 234 Abbildungen, 11 Faksimiles. Kunstleder DM 40.–/sFr. 44.–.

Le Corbusier. Die engen persönlichen Beziehungen des Autors zu Le Corbusier gehen auf die Jahre 1927/28 zurück. Aus ihrer Sicht werden Wesen und Schaffensbreite dieses größten Architekten unseres Zeitalters dargelegt und an Hand von Gesprächen, Beobachtungen und auch heiteren Erlebnissen auf fesselnde Weise verständlich gemacht. Der Leser erfährt unter anderem bisher unbekanntes Angaben über das Zustandekommen der internationalen Kongresse für neues Bauen (CIAM), deren prominentestes Mitglied Le Corbusier war. Das reichhaltige Abbildungsmaterial enthält zahlreiche unveröffentlichte Dokumente verschiedenster Art.

Piet Mondrian. Die engen Beziehungen des Autors auch zu dieser Künstlerpersönlichkeit gehen auf das Jahr 1928 zurück. Sie bilden die Grundlage einer wirklichkeitsnahen Deutung und einer fundierten Würdigung des geistigen und künstlerischen Werks dieses extremsten Repräsentanten der ungegenständlichen Kunst; die Auffassung des Malers stand beispielsweise zu derjenigen Le Corbusiers in schroffem Gegensatz. Die Ausführungen und das umfangreiche Abbildungsmaterial bilden eine willkommene Bereicherung der recht spärlichen Literatur über Piet Mondrian.

Adolf Loos, Josef Hoffmann, Auguste Perret, Henry van de Velde. Das Wesen und Schaffen und die wegweisenden Postulate dieser Repräsentanten der ersten Pioniergeneration werden auf Grund von Begegnungen, Gesprächen und Dokumenten in verhältnismäßig gedrängter Weise dargelegt. Es geht dem Autor insbesondere um den Nachweis der heute noch unverminderten Gültigkeit der Wegweisung dieser Begründer der neuen europäischen Architektur.

Das Buch als Ganzes ist ein aufschlußreicher Beitrag zur Geschichte der Architektur und der architekturnahen Malerei unseres Zeitalters und ist aus dem direkten Erlebnis verfaßt.

### Hinweise

#### Kunststipendium auch für Architekten

Am alljährlichen eidgenössischen Kunststipendium können sich auch junge Architekten beteiligen. Dies wurde soeben vom Eidgenössischen Departement des Innern mitgeteilt. Zweck der Architekturstipendien sei es, junge Talente zu entdecken und zu fördern, betont das Departement. Die Höhe eines Stipendiums beträgt 4000 bis

8000 Franken und die zulässige Altersgrenze 40 Jahre. Anmeldeformulare sind bei der Sektion Kunst und Denkmalpflege des Departements erhältlich, und der letzte Einsendetermin für die Anmeldung läuft am 15. November 1974 ab. Die fachliche Beurteilung der eingereichten Arbeiten, deren Thema frei ist, erfolgt durch drei Architekten, die Mitglieder der eidgenössischen Kunstkommission beziehungsweise der eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst sind. Zugelassen werden individuell oder kollektiv erarbeitete und dokumentierte Projekte. Modelle dürfen jedoch nicht mehr als 2 m<sup>3</sup> Raum und graphische Darstellungen nicht mehr als 5 m<sup>2</sup> Fläche beanspruchen. Das Departement betont, daß Schul- und Prüfungsarbeiten nicht berücksichtigt werden können. Sämtliche Einsendungen werden vom 10. bis 26. Januar 1975 im Rahmen des eidgenössischen Kunststipendiums in Lausanne (Palais de Beaulieu) öffentlich ausgestellt.

#### Wohnungsbau in Entwicklungsländern

Das International Technical Cooperation Centre führt in Zusammenarbeit mit dem Israelischen Ingenieur- und Architektenverein vom 17. bis 20. Dezember 1974 in Tel Aviv eine Tagung durch. Sie ist dem Problem des Wohnungsbaus in Entwicklungsländern gewidmet. Nähere Unterlagen sind beim Tagungssekretariat erhältlich: ITCC-Sekretariat, 200, Dizengoff Street, Tel Aviv, Israel.

#### Industrielles Bauen in städtischer Umgebung

Der Internationale Bauforschungsrat (CIB) führt vom 18. bis 23. November 1974 in Karlsbad ein Symposium über industrielles Bauen in städtischer Umgebung durch. Unterlagen sind beim Tagungssekretariat erhältlich: CIB-TS 66 Symposium Secretariat, Research Institute for Building and Architecture, Letenska 3, 118 00 Prag 1, Tschechoslowakei.

#### Neue Wettbewerbe

#### Murten/Muntelier: Ausbildungszentrum SBB Löwenberg

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen veranstaltet für ihr Ausbildungszentrum bei Murten/Muntelier einen öffentlichen Architekturwettbewerb in zwei Stufen. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche mindestens seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben. Preisrichter sind: Dr. h. c. Otto Wichser, Ing. SIA, Muri, alt Präsident der Generaldirektion SBB (Vorsitz); Roger Desponds, Ing. SIA, Präsident der Generaldirektion SBB, Bern; Max Portmann, Ing. SIA, Direktor der

**Hammer** - Drehkreuze  
**Hammer** - Drehsperren  
**Hammer** - Personen-Zählanlagen

Weltweit für:  
Sportanlagen  
Hallenbäder  
Freibäder  
Eisbahnen  
Skilifte  
Luftseilbahnen  
Kantinen  
Sicherheits-Sektor

**Genossenschaft Hammer Metall- und Apparatebau Profildresswerk**

8045 Zürich Postfach  
Binzstrasse 7  
Telefon 01 33 18 18  
Telegramme: Malleus Zürich  
Telex 57476

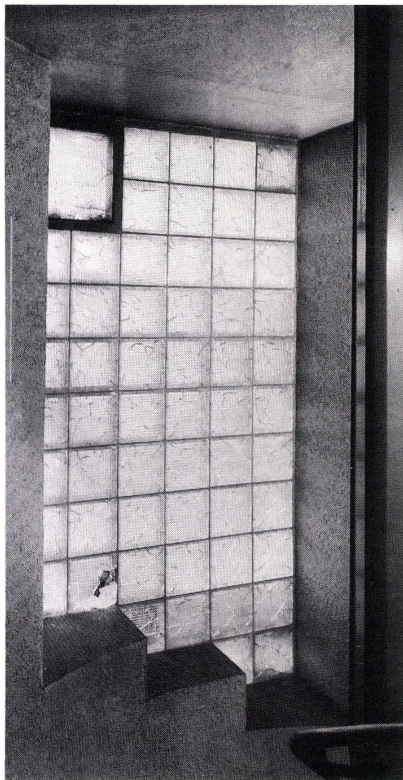
**FÜR SIE  
GEFANGEN**



**REBELL**

**EIN REBELL DER AM  
BODEN LIEGT. DER NEUE  
TEPPICHBODEN VON  
FISSCO. REBELLISCH IM  
PREIS-EINWANDFREI  
IN DER QUALITÄT.**

Schneider-Siegenthaler + Co.  
3077 Enggistein bei Bern  
Telefon 031 / 83 43 43



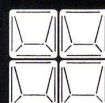
**Grossbrand in einem  
Doppelhaus. Die  
Glasbausteine der  
Treppenhauswand  
sprangen zwar  
unter der grossen  
Hitzeeinwirkung  
(siehe Foto links),  
aber sie hinderten  
das Feuer am wei-  
teren Vordringen.  
Nebenan, wo ein  
gleiches Treppen-  
haus mit Holz und  
Glas verkleidet war,  
brach das Feuer  
durch und breitete  
sich bis zum Dach-  
stock aus.**

**Verlangen Sie unverbindlich  
Offerte oder Vertreterbesuch.**

**Spezialfirma für Glasbetonbau,  
8004 Zürich, Feldstrasse 111  
Telefon 01 39 86 63 und 23 78 08**

**SCHNEIDER  
+SEMADENI**

8004 ZÜRICH



Bauabteilung der Generaldirektion SBB, Bern; Dr. Erhard Romer, Generaldirektion SBB, Bern; Uli Huber, Architekt BSA/SIA, Chef Hochbau Generaldirektion SBB, Bern; Fritz Lauber, Architekt und kantonalen Denkmalfleger, Basel; Staatsrat Jean Riesen, Freiburg; Stadtmann Dr. Albert Engel, Murten; Professor Benedikt Huber, Architekt BSA/SIA, Zürich; Max Schlup, Architekt BSA/SIA, Biel; Professor Paul Waltenspühl, Architekt BSA/SIA, Genf; Ersatzpreisrichter: Dr. Ernst Moor, Direktor Personalabteilung Generaldirektion SBB, Bern; Roger Currat, Kantonsplaner, Architekt BSA/SIA, Freiburg; Gemeindeammann Martin Schweizer, Muntelier; Rolf Hesterberg, Architekt BSA/SIA, Bern. Experten: Etienne Chatton, kantonaler Denkmalfleger, Freiburg; Heinz Gubelmann, Architekt SIA, Winterthur; Walter Tüscher, Architekt BSA, Freiburg. Die Gesamtpreisumme für die erste und zweite Stufe beträgt einschließlich etwaiger Ankäufe Fr. 200000.—. Aus dem Programm: Lehr- und Übungsräume für die Kader-, Betriebs- und technische Fachschule, Aula für 300 Personen, Verpflegungs- und Verwaltungsräume, Unterkunft für 600 Kursteilnehmer, einige Wohnungen für das Betriebspersonal sowie Sportanlagen. Das Wettbewerbs- und Raumprogramm kann gratis, die übrigen Wettbewerbsunterlagen gegen Hinterlegung von Fr. 200.— auf Postcheckkonto 30-193 (Vermerk «Wettbewerb Ausbildungszentrum Löwenberg») bei der Bauabteilung der Generaldirektion SBB, Mittelstrasse 43, 3000 Bern, bis 29. November 1974 bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 13. September 1974. Ablieferung der Entwürfe der ersten Stufe bis 7. Februar, der Modelle bis 21. Februar 1975.

#### **Tokio: Internationaler Beleuchtungsdesign-Wettbewerb**

Die Yamagiwa Art Foundation, zusammen mit Yamagiwa Electric Co. Ltd., L.D. Yamagiwa Laboratory, Shinken-chiku sha Inc., veranstaltet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Beleuchtungskörper. Mit diesem 7. Internationalen Beleuchtungsdesign-Wettbewerb wird jene Art von Beleuchtung gesucht, die in der heutigen Umwelt eine wichtige kreative Rolle spielen kann. Aus diesem Grund wird bei der Beurteilung der eingegangenen Entwürfe dem Beleuchtungsdesign als solches mehr Gewicht als der kommerziellen Verwendung des Beleuchtungskörpers beigemessen. Damit dieser Wettbewerb in einem noch größeren internationalen Rahmen gehalten werden kann, wird Yamagiwa die erste Beurteilung in Zürich vornehmen, mit einem Preisgericht, das mehrheitlich aus Spezialisten besteht, die nicht aus Japan stammen. Die endgültige Beurteilung wird in Tokio, mit einem mehrheitlich japanischen Preisgericht, stattfinden. Die Gönner dieses Wettbewerbes sehen Einsendungen entgegen, die besonders reich an Kreativität sind. Präsident des Preisgerichtes: Kenzo Tange. Mitglieder des Preisgerichtes: Yusaku Kame-

kura, Kiyoshi Seike, Kenji Ekuan, Arata Isozaki, Takamichi Ito, Hyogo Konagaya, Roger Taron (Frankreich), Josef Müller-Brockmann (Schweiz), Verner Panton (Dänemark) und Ingo Maurer (Bundesrepublik Deutschland). Es stehen folgende Preise zur Verfügung: eine Goldmedaille US-Dollar 3500.—, eine Silbermedaille US-Dollar 1700.—, drei Bronzemedallien zu je US-Dollar 700.—, ehrenvolle Erwähnungen je US-Dollar 170.—. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind nur jene Personen, die mit den Gönnerfirmen verbunden sind, sowie das Preisgericht. Termin für die Einschreibung: Schriftliche Einschreibung bis 10. Dezember 1974 an folgende Adresse: Office of The Tokyo International Lighting Design Competition, The Yamagiwa Art Foundation, 3-12-4 Sotokanda Chiyoda-Ku, Tokyo. Jede Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Namen und Vornamen, Wohnort, Arbeitsplatz oder Schule, Telephonnummer. Termin für die Ablieferung: Bis 6. Januar 1975 müssen die Entwürfe an einer der folgenden Adressen sein: Office of The Tokyo International Lighting Design Competition, 3-12-4 Sotokanda Chiyoda-Ku, Tokyo, oder Office of The Tokyo International Lighting Design Competition, c/o Temde AG, CH-9475 Sevelen. Weitere Auskünfte über diesen Wettbewerb erteilt das Office of The Tokyo International Lighting Design Competition in Tokio.

#### **Entschiedene Wettbewerbe**

##### **Gränichen AG: Friedhofgebäude**

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden vier Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2200.— mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Cramer, Rüsclikon, Mitarbeiter Karl Pappa;
2. Preis (Fr. 1700.—): Hans Kocher, Gränichen;
3. Preis (Fr. 800.—): Bachmann, Meier und Zerkiebel, Aarau, Hans Richner, Gränichen, Mitarbeiter Walter Zschokke, Konrad Wittmer;
4. Preis (Fr. 500.—): Willy Blattner, Gränichen. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1500.—. Fachpreisrichter waren Friedrich Widmer, Brugg; Walter Felber, Aarau.

##### **Uznach SG: Sanktgallische Kantonalbank**

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 4000.—): K. Federer, Rapperswil, Mitarbeiter F. Maggi, M. Monard, B. Probert;
2. Preis (Fr. 4000.—): O. Müller und M. Facincani, St. Gallen;
3. Preis (Fr. 2000.—): E. Lehmann, Rapperswil, Mitarbeiter: H. Martin. Zusätzlich erhielt jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 3000.—. Fachpreisrichter waren R. Bächtold, Rorschach; F. Baerlocher, St. Gallen; A. Baumgartner, Rorschach; H. Voser, St. Gallen; M. Werner, Greifensee.

**Mehr denn je bedeutet Holz  
gediegene Behausung.**

**Und immer noch – seit über einem halben Jahrhundert –  
pflegen wir handwerklich  
anspruchsvollen Innenausbau,  
gestalten wir Holz  
zur gefälligen Form.**

**LIENHARD  
SOHNE AG** Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelschreinerei  
Harmonikatüren  
Holzetuis  
8038 Zürich,  
Albisstrasse 131  
Telefon 01/45 12 90

**Schaffhausen: Überbauung  
Gewerbehof Schweizersbild**

Das Baureferat der Stadt Schaffhausen hat an drei Architekten Vorprojektaufträge für einen Gewerbehof an der Schweizersbildstrasse erteilt.

Das Baureferat beabsichtigt, das Projekt von der Planag, Schaffhausen, Projektleiter Rainer Ott und Leonhard Ott, weiterbearbeiten zu lassen. Das Projekt zeichnet sich durch ein sehr klares und flexibles Konstruktionsprinzip aus. Das gewählte Rastermaß ist betrieblich günstig und wirtschaftlich. Es bestehen gute Erweiterungsmöglichkeiten. Durch seinen günstigen Rauminhalt und die Einfachheit des Konzeptes stellt das Projekt eine wirtschaftliche Lösung dar. Architektonisch ist das Projekt von sehr guter Qualität.

**Teufen: Altersheim  
und Alterssiedlung**

In diesem Wettbewerb wurden 45 Entwürfe eingereicht. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 10000.-): F. A. Bereuter, dipl. Arch. BSA/SIA, Rorschach; 2. Preis (Fr. 8500.-): Emil

Isoz, Freder Hiß und Lex Buob, Michlenberg, Rehetobel; 3. Preis (Fr. 6000.-): Lütshg & Hollenstein, Architekten, Romanshorn; 4. Preis (Fr. 5500.-): Dr. Edy R. Knupfer und Herbert Schertenleib, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 4500.-): Peter Staub, dipl. Arch. ETH/SIA, Goßau; 6. Preis (Fr. 4000.-): Josef Leo Benz, dipl. Arch. ETH/SIA, Wil; 7. Preis (Fr. 3000.-): Werner N. Künzler, Architekt, St. Gallen; 8. Preis (Fr. 2500.-): Frank Diem, Greifensee; 9. Preis (Fr. 2000.-): Willi Schregenberger, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen; 10. Rang: Norbert Straumann, dipl. Architekt, St. Gallen. Die im ersten und zweiten Rang stehenden Projekte sind wertvolle Beiträge zur Lösung der gestellten Bauaufgabe. Um beiden Verfassern Gelegenheit zu geben, ihre Projekte im Sinne der Kritik zu bereinigen, empfiehlt das Preisgericht der ausschreibenden Behörde, diese Entwürfe überarbeiten zu lassen. Die überarbeiteten Entwürfe werden vom gleichen Preisgericht wieder beurteilt. Fachpreisrichter waren die Herren: P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; P. Haas, Arch. BSA, Arbon.

**Liste der Photographen**

Photograph  
André Melchior, Uitikon-Waldegg  
Konrad Keller, Frauenfeld  
Strüwing, Birkerød  
O. J. Erwin Reichmann, Wien

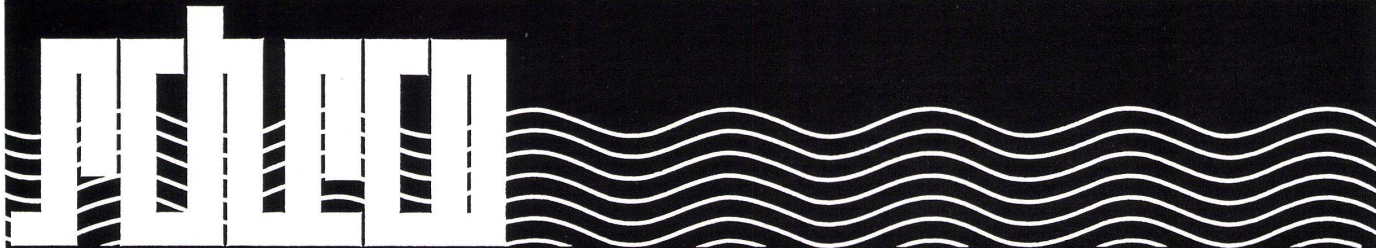
für  
Bruno Gerosa, Frauenfeld  
K. + E. Clemmensen, Nyhavn  
Heikki Sirén, Helsinki

Satz und Druck:  
Huber & Co. AG, Frauenfeld



**Beleuchtung  
von  
Schwimmhallen**  
BAG Bronzwarenfabrik AG  
5300 Turgi  
Telefon 056 - 231112  
B | A | G T | U | R | G | I

**A. Schellenbaum+Co. AG 8404 Winterthur 052 272121**



**Schwimmbad-Wasseraufbereitung+Beckenzwischenböden**

Anschwemmfilter  
Drucksandfilter  
Mehrschichtfilter

Entkeimungsanlagen  
mit Chlor, Chlordioxyd  
Elektroentk. und Ozon

Beckenzwischenböden  
Start- und Wendeböden  
Schwimmbadzubehör

## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
18. Oktober 1974	Dorfzentrum Berikon	Gemeinde Berikon	sind alle seit dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Bremgarten, Muri, Baden, Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Fachleute.	August 1974
31. Oktober 1974	Künstlerische Entwürfe zur Schaffung von «Grenzsteinen»	Gemeinde Küssnacht	sind alle künstlerisch schaffenden Schweizer, welche mindestens seit 1. Januar 1973 in den Bezirken Meilen und Zürich wohnhaft oder heimatberechtigt sind oder ihren Arbeitsplatz haben, sowie Klassen der Kunstgewerbeschule Zürich.	Juni 1974
31. Oktober 1974	Kirchgemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg	Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Kilchberg	sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1974 in Kilchberg wohnten, ebenso auswärts wohnende Architekten, die jedoch Kilchberger Bürger sind. Für nicht-ständige Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Zusätzlich werden noch drei Architekten eingeladen.	August 1974
16. November 1974	Überbauung des Quartiers Promulins, Samaden	Einwohnergemeinde Samaden und das Konsortium «Asil per vegls in Engiadina»	sind alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten. Zudem werden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	August 1974
30. Nov. 1974	Seeufergestaltung Steinach SG	Politische Gemeinde Steinach SG	sind alle Garten- und Landschaftsarchitekten, die ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz haben sowie alle Architekten und Ingenieure, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen St. Gallen oder Thurgau haben.	Juli 1974
14. Dez. 1974	Neue Wohnform mit dem Ziel Integration der Generationen	Winterthurer Versicherungsgesellschaften	sind alle in der Schweiz heimatberechtigten oder mindestens seit 1. März 1973 niedergelassenen Fachleute und Studenten der Arbeitsgebiete Architektur, Planung, Soziologie und Ökonomie.	April 1974
7. Februar 1975	Ausbildungszentrum SBB Löwenberg bei Murten/Muntelier	Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen	sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche mindestens seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	September 1974
14. Februar 1975	Kirchliches Zentrum Ittigen BE	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bolligen und römisch-katholische Kirchgemeinde Bern	sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz domizilierten Architekten.	August 1974

**TKA**  
**EINBAU-VERTEILUNGEN FÜR**  
 STUDIOS, WOHNUNGEN, BÜROS, RESTAURANTS USW.  
 MODELLE MIT 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 12 Sicherungen, Sicherungsautomaten, Schalter usw.

**GARDY SA GENÈVE**  
**MONTAGE-WERKSTÄTTEN FLEXSHOP**

GENÈVE · ECUBLENS · SITTEN ·  
 NEUENBURG · ZÜRICH ·  
 CHUR · BASEL ·  
 LUGANO ·  
 BERN ·

**JARDI**